



Wünschendorf/Elster

Informationsbroschüre



Gut und sicher Wohnen in der AWG e. G.



Allgemeine Wohnungsbau-
Genossenschaft e. G.
Weida/Thüringen

Theodor-Körner-Str. 2 · 07570 Weida
Telefon (03 66 03) 61 62-0

Internet: www.awg-weida.de · E-Mail: awg-weida@t-online.de



PENSION & FAHRSCHULE Müller

Unser Anliegen ist es, dass Sie sich bei uns in familiärer Atmosphäre wohl fühlen. Ringsum grün, von Feldern und Wald umgeben, abseits von Stress und Hektik, jedoch nur 6 Kilometer von Gera, finden Sie die Pension und Fahrschule.

Pension

Unsere Pension bietet Ihnen 10 Doppelzimmer auf drei Etagen. Aufbettungen sind jederzeit möglich. Alle Zimmer sind sehr hell und geräumig eingerichtet und mit TV, Telefon sowie Minibar ausgestattet. In der oberen Etage können Balkone genutzt werden. Die gesamte untere Etage ist rollstuhlgerecht gebaut. Hier befindet sich auch das behindertengerechte Zimmer.



Fahrschule

Unmittelbar neben der Pension befindet sich unsere Fahrschule. Hier bieten wir Ihnen folgende Leistungen an.

- Ausbildung** - in den Klassen A1, A, B, C, CE, T, L, M, S und Mofa
- körperbehinderter Fahrschüler und Hilfe vom Erstellen der Anträge bis zum Kauf eines Fahrzeuges (bei Bedarf Übernachtung in der Pension möglich)
 - Aufbauseminar ASP (Punkteabbau)
 - Aufbauseminar ASF (Auffälligkeit in der Probezeit)

Pension & Fahrschule Müller
Pösneck 12
07570 Wünschendorf/Elster

Telefon: 03 66 03/84 00

Fax: 03 66 03/8 40 10

Mobil: 01 71/7 35 04 25

Internet: www.pensionmueller.de
E-Mail: pensionmueller@freenet.de
ferienfahrschulemueller@freenet.de



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,



herzlich willkommen in der Gemeinde Wünschendorf/Elster. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen unsere Gemeinde vorstellen und Sie insbesondere über unsere Geschichte und unsere Sehenswürdigkeiten informieren.

Mein Dank gilt allen Unternehmen, die durch ihre Anzeige die Erstellung dieser Informationsbroschüre ermöglicht haben.

Die Gemeinde Wünschendorf/Elster bietet Ihnen sowohl landschaftliche Reize als auch kulturell-historische Sehenswürdigkeiten. Sie können im Elstertal wandern, Rad fahren, reiten oder die Landschaft auf dem Wasserweg per Kanu oder Paddelboot erkunden und unseren Märchenwald besuchen.

Die Besichtigung der überdachten Holzbrücke aus dem Jahr 1786 ist ebenso reizvoll wie der Besuch der über 1000-jährigen Pfarrkirche St. Veit. Das Kloster Mildenfurth gehört heute noch zu den schönsten Sakralbauten aus romanischer Zeit in Thüringen.

In unserer Gemeinde hat sich in den letzten Jahren viel getan. Der wirtschaftliche Aufschwung ist in vielen ortsansässigen Unternehmen spürbar und die Lebensqualität entwickelt sich mehr und mehr.

Besuchen Sie unsere Gemeinde, Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Jens Auer'. The signature is fluid and cursive.

Jens Auer
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	1
Branchenverzeichnis	4
Kurzer Überblick über die Geschichte unserer Gemeinde	5, 6
Zeittafel – Kloster Mildenfurth	6, 7
Sehenswürdigkeiten	8, 9
Wünschendorfer Chronik	10–12
Behördliche Einrichtungen	13
Zahlen • Daten • Fakten • Wissenswertes	14
Gemeinderäte Wahlperiode ab 01.07.2004	14
Kindertagesstätten • Kindergärten	15
Kulturelle Einrichtungen	15
Bildungs- und Lehranstalten	16
Notizen	16

Voigt GmbH

- | | |
|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Containerdienst | <input type="checkbox"/> Abbruch |
| <input type="checkbox"/> Straßen- und Wegebau | <input type="checkbox"/> Erdaushub |
| <input type="checkbox"/> Verschrottung | <input type="checkbox"/> Recycling |
| <input type="checkbox"/> Mutterbodenaufbereitung | |

Am Mühlgraben 11 · 07570 Wünschendorf
Telefon (03 66 03) 8 84 14 · Fax (03 66 03) 8 85 15

Raumausstatter
Handwerk



RAUM AUSSTATTUNG

Tim Feiler

Sonnenschutz • Dekoration • Polstermöbel
Bodenbeläge • Objektausstattung

Mühlgasse 2
07570 Wünschendorf/E.

Telefon (03 66 03) 8 82 26
 Fax (03 66 03) 6 08 40
 Funk (01 71) 7 20 73 22

www.Raumausstattung-Feiler.de · Raumausstatter.Feiler@t-online.de

WEKA *info* informationsbroschüren

informativ

Ob es sich um Kommunen, Landkreise, Kliniken, Industrie- und Handwerksorganisationen, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Fremdenverkehrsvereine oder Unternehmen handelt, unsere Produkte sind immer **das ideale Medium für Öffentlichkeitsarbeit – im Print- und Internetbereich.**

praktisch

Unsere breite Produktpalette wird auch Sie überzeugen. Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung nutzen unsere Broschüren als optimale Plattform für Unternehmenspräsentationen. **Wir überzeugen durch Erfahrung, Qualität und mit guten Ideen. Und das seit über 25 Jahren.**

aktuell

kompetent

kreativ

WEKA info verlag gmbh • Lechstraße 2 • 86415 Mering
Tel.: 08233 384-0 • info@weka-info.de • www.weka-info.de



- ◆ Natursteinverarbeitung
- ◆ Fliesen - Verkauf
- ◆ Beratung



Weidaer Straße 45 · 07570 Wünschendorf/E.
Tel. (03 66 03) 8 83 29, 8 60 24 · Fax 8 60 25
Funk: (01 71) 7 28 57 24 u. (01 71) 7 28 50 13

**Renommierte
Firmen aus
Wünschendorf
und Umgebung**

Haarstudio Klaus Lorenz
Meisterbetrieb der Friseurinnung



~ Zweithaarservice
~ Tages-Make-up
~ Hochzeitsfrisuren

Wünschendorf, Poststr. 6, (03 66 03) 8 82 06
Gera, Rudolf-Diener-Str. 14, (03 65) 2 66 60

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 8–18 Uhr, Do. 8–19 Uhr
Sa. 8–12 Uhr



FLIESEN - ZIPFEL

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegemeister
Beratung · Verlegung · Verkauf

Jürgen Zipfel
Oststraße 8
07570 Wünschendorf

Tel.: 03 66 03/7 19 77
Funk: 01 71/1 79 03 43
Fax: 03 66 03/7 19 76

Photo Art Design **HARTMANN Team**

mobil 0174 3202913 photo-art-design@web.de

Photographie • Malerei • Grafik • Illustration • Werbegrafik • Dekoration

Stilleben Food/ Produkt Landschaft People Locations/ Events Beauty/ Mode



Handels-GmbH
Agrar- und
Baustoffprodukte
Freie Tankstelle

Geraer Str. 52 · 07570 Wünschendorf
Telefon: (03 66 03) 8 70 85/8 91 96
Telefax: (03 66 03) 8 70 83

Öffnungszeiten Baumarkt Öffnungszeiten Tankstelle
Montag–Freitag 6.30–18.00 Uhr Montag–Freitag 6.30–19.00 Uhr
Samstag 8.00–14.00 Uhr Samstag 8.00–14.00 Uhr

Besuchen Sie uns!



Weigl Management AG Nürnberg · Niederlassung Wünschendorf
Meilitz 49 · 07570 Wünschendorf

Telefon 03 66 03/8 47 60 · Fax 03 66 03/8 47 53 u. 8 47 62
Lager · Logistik · Großhandel · Obst-, Gemüse-, Sauerkonserven

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Altfett	U3	Logistik	3
Ärzte	15	Malerarbeiten	4
Bau- und Gartenmarkt	3	Märchenwald	9
Bestattungshaus	16	Metallveredlung	U3
Bodenverlegearbeiten	4	Mosaiklegermeister	3
Containerdienst	2	Pension	U2
Druckerei	4	Physiotherapie	15
Entsorgung	U3	Posterei	2
Essenbringdienst	15	Pulverbeschichtung	U3
Fahrschule	U2	Raumausstatter	2
Fliesenlegerfachbetrieb	3	Recycling	U3, 2
Fliesenlegermeister	3	Restaurant	9
Fotografie	3	Speisereste	U3
Friseur	3	Tankstelle	3
Fußbodenleger	2	Tiefbauplanung	13
Gewerbepark	U4	Werbegrafik	3
Großhandel	3	Wohnungsgenossenschaft	U2
Gut und sicher Wohnen	U2		
Hausversorgung	15		
Ingenieurbüro	13		

U = Umschlagseite



BRIEFODRUCK®

FÜLLE & SCHUMANN OHG

**Spezialdruckerei
für Mailings**

- Briefumschläge
- Versandtaschen
- adressierte Postwerbesendungen

Fuchstalstraße 8
07570 Wünschendorf/E.
Tel.: 0366 03/84 30
Fax: 0366 03/8 83 61



Die Mailingfabrik!

www.briefodruck.de



Wir beraten Sie gern!

Malerbetrieb HARTMANN

& Sohn



Telefon: 0172-79 88 722

www.hartmann-maler.de

Kurzer Überblick über die Geschichte unserer Gemeinde

Geschichtliches

Wünschendorf, heute zu Thüringen gehörend, ist die Wiege des Vogtlandes, das sich auf ein ansehnliches Terrain zwischen Saale, Elster und Mulde bis hin ins Egerland erstreckte.

Mitte des 12. Jahrhunderts war es, als aus der Unstrutgegend kommende Ministeriale Ländereien an der oberen und mittleren Weißen Elster zum Leben erhielten. So ließ sich Erkenbert II. in dem damals von Slaven besiedelten Gebiet in einer Burg auf dem Veitsberg nieder, in deren Anlehnung dann auch deutsche Bauern ansässig wurden. Bald darauf verlegte er seinen Sitz aber nach dem heutigen Weida, das er begründete, und Sohn Heinrich I. ließ die Osterburg erbauen. Von hier aus verwalteten die späteren Vögte zunächst einen Teil des Reichsgutes Kaiser Friedrichs I. (Barbarossa) und später ihre eigenen Herrschaftsbereiche.



Blick von den Hüttchenbergen

Die wirtschaftliche Entwicklung Wünschendorfs war seit jeher im Wesentlichen immer von der Landwirtschaft geprägt. Im 16. und 17. Jahrhundert gab es zahlreiche Versuche der Goldgewinnung in den Flüssen Elster und Weida oder durch Abbau in Schächten. Alten Berichten folgend, soll zuweilen sogar die Perlenfischerei recht lohnenswert gewesen sein.

Nur wenige Handwerker erhielten seit der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts das immer wieder von den Bürgern der Nachbarstädte angefochtene Recht, in Wünschendorf ein selbstständiges Gewerbe zu betreiben. Lange Zeit war auch die Holzflößerei ein wichtiger Erwerbszweig. Sie kam jedoch mit dem Anschluss des Ortes an das Eisenbahnnetz in den 70er und 80er Jahren des 19. Jahrhunderts zum Erliegen. Dafür entstanden nach der Jahrhundertwende die ersten Fabriken und seitdem vergrößerte sich die Gemeinde bis in die heutige Zeit hinein immer mehr.

Bis zur Reformation sind zwei Ordenshäuser bei uns tätig gewesen – eines in Mildenerfurth, das andere in Cronschwitz. Sie zählen zu den frühesten Klostergründungen im Vogtland.

Beide waren Stiftungen des Weidaer Herrschergeschlechtes, deren Hausklöster und beliebte Wallfahrtsorte. Von den Gründern, anderen Adelsfamilien und der Kurie immer wieder mit großzügigen Schenkungen oder Begünstigungen bedacht, entwickelten sich die Klöster bald zu wichtigen Zentren des geistlichen Lebens und der Bildung.

Die Entstehung des Prämonstratenserkonventes Mildenerfurth geht auf das Jahr 1193 zurück. Durch Inkorporation ausgedehnter Pfarreien der Umgebung gewann das Stift rasch an wirtschaftlicher Stärke. Bis zur Reformation verfügte es über mehr als 300 Hektar Grundbesitz. Regelmäßige Einnahmen flossen aus etwa 55 Lehens- sowie 90 Zins- und Dezemdörfern. Das Kloster leistete im Mittelalter einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung und Förderung des Acker- und Gartenbaues in unserem Raum.



Kloster Mildenfurth

Das Dominikanerinnenkloster Cronschwitz entstand 1238. Es war Stift für unverheiratet gebliebene adlige Töchter, vornehmlich die der Vögte, und letzte Ruhestätte der Herren von Weida.

Ebenfalls reich begütert und mit über 150 Zinsdörfern galt es als das vermögendste Kloster im Vogtland.

Nach der Säkularisierung wurden beide Anlagen zu Gütern umfunktioniert und diesem neuen Zweck entsprechend seitdem oftmals umgebaut.

Der eigentliche Charakter Mildenfurths ging dadurch verloren. Trotzdem zählt es heute noch zu den schönsten Sakralbauten aus romanischer Zeit in Thüringen.

Vom Kloster Cronschwitz hingegen sind leider nur noch wenige Mauerreste erhalten geblieben.

Zeittafel – Kloster Mildenfurth

1193, 8. September	Gründung des Prämonstratenserklosters Mildenfurth.
Tag Maria Geburt	Stifter ist Heinrich II., genannt der Reiche, Vogt von Weida.
um 1200	Vermutlicher Beginn der Arbeiten am steinernen Kirchengebäude. Der Kirchenbau liegt zeitlich gesehen am Übergang zwischen der Romanik zur Gotik. Entstehungszeit zwischen 1200 und 1250.
um 1208	Tod des Stifters Heinrich II.
zwischen 1200 und 1240	Das Kirchengebäude nimmt Gestalt an. Vermutlich zwischen 1210 und 1230. Ausbildung der Kapitellplastik nach Vorbildern des Naumburger und des Magdeburger Doms.
Anfang 14. Jh.	Auseinandersetzungen der Vögte von Weida mit den Wettinern. Das Kloster nimmt jedoch in seiner Existenz keinen Schaden.
zwischen 1439 und 1446	Aufnahme von Anleihen beim Bergkloster Altenburg. Vermutlich besteht mit der Aufnahme der Anleihen und dem Umbau des südlichen Kreuzgangflügels zum ehemaligen Refektorium ein Zusammenhang.
nach 1521	Langsamer Niedergang des Klosterbetriebes und Auflösung infolge der Einführung der Reformation.
1526 bis 1529	Das Kloster erhält die ersten Prediger, welche die Lehre Luthers verkünden. Nur noch unregelmäßige Aufrechterhaltung des Klosterbetriebes. Es sind noch 10 Chorherren im Kloster. Am 22. Oktober 1552 stirbt der letzte Mildenfurthener Chorherr.

Zeittafel – Kloster Mildenfurth

1529	Bestellung eines Verwalters für die Besitztümer des Klosters durch den sächsischen Kurfürsten Johann Georg I.
1543	Umwandlung in ein Verwaltungsamt. Der Vorsteher wird Amtmann.
1544	Verkauf des Klosters an Matthes von Wallenroth, einem Festungshauptmann aus Coburg.
1556	Matthes von Wallenroth übersiedelt nach Mildenfurth und beginnt vermutlich mit dem Abbruch und Umbau der Klosterkirche.
1617	Verkauf von Amt und Kloster an den sächsischen Kurfürsten Johann Georg I. und Umbau zum zeitweiligen Jagdschloss für diesen. Einrichtung eines neuen Amtes mit verwaltungsrechtlicher Form.
bis um 1700	Es wohnen verschiedene Pächter im Schloss.
1815	Umwandlung zum Gut bis 1945.
vor 1882 und 1933	Freilegung und Sichtbarmachung der Langhauskapitelle an der Süd- und Nordwand.
1945	Verstaatlichung des Gutes und Einrichtung eines Altersheimes bis 1964.
1964 bis 1988	Verschiedentliche Nutzung (Hauptnutzung als Lager im Erdgeschoss).
1989	Das Gebäude wird nicht mehr genutzt. Beginn mit umfangreichen Sicherungs-, Konservierungs- und Werterhaltungsarbeiten im Bereich der Dächer.

1991	26. Dezember – 1. Weihnachtskonzert im Kreuzgewölbe des Erdgeschosses. Es folgen weitere Kammerkonzerte.
1992	Im südlichen Nebenchor sowie südlichen und nördlichen Querhausarm wird das Fußbodenniveau bis zur vermutlichen Höhe des ehemaligen Kirchenfußbodens abgesenkt. Es wurden dabei die Gewölbeformen aus dem 16. Jahrhundert und die Basen der 3/4 Säulen sowie ein Schriftband aus der Klosterzeit im südlichen Nebenchor freigelegt.
1993, 8. September	800-Jahr-Feier (Festwoche vom 06.–12.09.)
ab 1994	zahlreiche Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen an verschiedenen Gebäudeteilen



Ortsteil Zschorta

Sehenswürdigkeiten

Die Kirche zu St. Veit

Unübersehbar und das Landschaftsbild beherrschend, wird Wünschendorf von der imposanten, über 1000-jährigen Veitskirche überragt. Diese sakrale Kostbarkeit ist die älteste Kirche im Gebiet des einstigen Vogtlandes. Sie ging aus einer Burgkapelle hervor, die, der Überlieferung nach, im Jahre 974 entstand.

Der heute als Taufkapelle genutzte Raum im Nordostteil ist noch ein Relikt aus dieser Zeit.

Früher war das Gotteshaus Pfarrkirche für viele Dörfer des Umkreises, Wallfahrtsort für zahlreiche Pilger und noch jetzt ist sie geistlicher Mittelpunkt für etliche Gemeinden.

Bis ins 17. Jahrhundert immer wieder umgebaut und erweitert, wird das Äußere der Kirche von verschiedensten Stilarten geprägt.

Auffällig ist sogleich der massive westliche Glockenturm, dessen

spätgotisches Portal im 16. Jahrhundert eingefügt wurde und aus dem Kloster „Mildenfurth“ stammt.

Sehenswert ist auch die interessante Innenausstattung. Beispielsweise die 1896 freigelegte Weichschrift (zwischen 1162–1170) und zwei in das Südfenster des Chorschlusses eingefügte Glasbilder (um 1200). Sie zählen zu den wenigen aus dieser frühen Zeit erhalten gebliebenen farbigen Verglasungen überhaupt.

Ein mittelalterliches Steinrelief mit der Darstellung des St. Veit, des Schutzheiligen der Kirche, ist im



Kirche St. Veit im Winter

Chor-Vorraum zu finden. Auch Ausmalungen aus dem 12. und 16. Jahrhundert sowie ein prächtiger dreiteiliger Flügelaltar aus der Werkstatt Hans Tophers (um 1480) sind von besonderem Wert.

Die Sakristei ist ein um 1360 in die Kirchenerweiterung einbezogener Mauerturm der verfallenen Burganlage.

Die Holzbrücke

Eine wahre Seltenheit in Thüringen ist die überdachte Holzbrücke unterhalb des Veitsberges.

Dieser Flußübergang war an einer Stelle, wo sich früher wichtige Verbindungswege aus der Mark Zeitz in Richtung Süden und der Abzweig der Salzstraße aus dem Saalegebiet nach Osten kreuzten, in der Vergangenheit sehr bedeutsam.

So geht eine erste Anlage bereits auf die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück. Mehrmals durch Eisgang zerstört, entstand dann 1786 die bis heute fast im Originalzustand erhalten gebliebene Holzkonstruktion.



Holzbrücke

Sehenswürdigkeiten

Die gewaltigen Baumriesen für die Zurichtung der etwa 50 Zentimeter starken Balken wurden im Schömberger Forst bei Weida gefällt. Den Transport mussten Bauern aus Veitsberg und Großfalka sowie die Pächter des Kammergutes Mildenfurth besorgen. Dafür waren die zu diesen Diensten Verpflichteten vom Brückenzoll befreit. Durch die seitliche Verschalung und das aufgesetzte, mit Holzschindeln gedeckte Satteldach trotzte die Brücke Wind und Wetter und garantierte so den Händlern und Reisenden zu jeder Jahreszeit einen sicheren Übergang über die Elster.

Peinlichst genau wurde darauf geachtet, die Brücke nicht zu überlasten, und zu schnelles Befahren, Viehtrieb auf den Seitengängen oder Verunreinigungen mit empfindlichen Geldstrafen geahndet. Heute hält das 71 Meter lange und 4,30 Meter breite Bauwerk dem ständig wachsenden Autoverkehr noch immer stand. Beschaulicher ist es allerdings, das technische Denkmal zu durchlaufen, um sich so in aller Ruhe vom handwerklichen Können unserer Altvorderen faszinieren zu lassen.

Märchenwaldbaude in Wünschendorf

Unsere Märchenwaldbaude ist eingebettet in eine malerische Steinbruchkulisse am Eingang zum Märchenwald.

Hier finden Sie bei kulinarischen Genüssen Entspannung und Erholung. Lassen Sie sich von uns verwöhnen oder haben Sie einfach Spaß an verschiedenen Möglichkeiten, die wir Ihnen bieten.

Wir haben ganzjährig Montag-Sonntag ab 11 Uhr geöffnet.

Für unsere Kleinen steht ein Kinderspielpark bereit. Gern organisieren wir Ihre Familienfeier.

Sitzgelegenheiten finden Sie auf unseren 50 Plätzen in der Gaststube, auf der Sonnenterrasse stehen Ihnen 100 Plätze zur Verfügung.

Inhaber: Hermann Kaiser
Telefon: 03 66 03/7 11 01



*Wir freuen uns auf Ihren Besuch
zum Beispiel zur Silvesterparty oder jeden
Samstag nach Himmelfahrt zur Steinbruchfete.*



Ausflugsziele

Von Wünschendorf aus kann man eine ganze Reihe lohnenswerter Ausflüge und Wanderungen unternehmen.

Nur eine kurze Strecke elsteraufwärts erreicht man zu Fuß oder von der Gondelstation aus per Boot, vorbei an 50 Millionen Jahre alten geologischen Aufschlüssen, den „Märchenwald“ im Grund des Kamnitzbaches.

Dort bewegen sich zur Freude von Groß und Klein alljährlich in der warmen Jahreszeit wasserkraftbetriebene Märchen-spiele. Von hier aus ist es, verträumten



Märchenwald

Waldweg folgend,

auch nicht weit zum Geyerstein, dem Hirschsprung, dem kleinen Stausee in Albersdorf oder zu den Gasthäusern Fuchsmühle, Clodramühle und Hammermichelbaude. In der Nähe Großdraxdorfs liegen die Teufelskanzel – eine Schieferklippe – und der sagenumwobene Weiberstein.

Etliche malerische Pfade, sei es über den Geßnerberg oder durch das Tal der Weida, führen zu der nahe gelegenen Kleinstadt Weida mit ihrer 800-jährigen Osterburg. An Ausflugsmöglichkeiten zu bekannten Sehenswürdigkeiten der weiteren Umgebung mangelt es ebenfalls nicht: so z. B. nach der Göltzschtalbrücke, Schloss Burgk, der Leuchtenburg, den Burgen Posterstein und Schöfens u. v. a. m. Es lohnt sich also!

Wünschendorfer Chronik

974	Gründungsjahr der Kirche, nicht genau nachweisbar. Die Kirche zu Veitsberg hat in der Burgkapelle ihre Vorgängerin, wahrscheinlicher Gründer – Graf Attribo. Sie ist die älteste Kirche im Vogtland. Ihre Gründungszeit liegt vor oder um die Jahrtausendwende.
1193	Gründung des Klosters zu Mildenfurth. Grundsteinlegung durch Voigt Heinrich der Reiche zu Weida als Prämonstratenser-Kloster.
1209	In der Bestätigungsurkunde des Klosters Mildenfurth, urkundlich: 1238 von B. Schmidt steht: „slavica Villa Mildenforde“ so lässt sich mit ziemlicher Sicherheit annehmen, dass damit Wünschendorf, das alte Wendendorf – Wendischendorf, gemeint ist und demnach unser Dorf sorbischen Ursprungs ist. Die Dorfanlage des alten Dorfes zeigt auch das sorbische Anger- und Straßendorf.
1238	Nonnenkloster zu Cronschwitz, durch Jutta, die Gemahlin Heinrichs IV., gegründet.
1441	erhält der Erbkretschmar für Wünschendorf das Recht zu malzen und zu brauen und Bier vom Fass zu schenken.
1563	wendet sich die Gemeinde Wünschendorf an Hauptmann Matthes von Wallenroth mit der Bitte Handwerkern die Erlaubnis zur Niederlassung in Wünschendorf zu erteilen.
1766	Einwohner Wünschendorfs wollen auf Schloss und Amtshaus Mildenfurth keine Nachtwache mehr tun, müssen deshalb 19 Taler und 22 Groschen Strafe zahlen.
1799	reiste ein russischer Großfürst durch den Neustädter Kreis. Wünschendorf musste dazu 2 Pferde nach Gera stellen und dafür 2 Taler und 15 Groschen zahlen. Jeder Bürger gab dazu 2 Groschen, 6 Pfennige.
1784	27.2. wurde die Elsterbrücke durch eine gewaltige Eisfahrt ganz zerstört, der Winter war sehr hart, er dauerte von November 1783 bis Februar 1784.

1786	wurde die neue Elsterbrücke als überdachte Holzbrücke erbaut.
1816	19.6. haben Wasserfluten der Elster den Rechen zerbrochen, der als Auffang für die Holzflößerei gedient hatte, die Ausbesserung kostete 642 Taler.
1818	17.12. Wünschendorf bekommt russische Einquartierung, 6 Offiziere, 80 Soldaten und 90 Pferde. Von 1719 bis 1804 wurden in der Elster II 286 Perlen gefunden, die 30000 Mark einbrachten. Von 1861 bis 1900 fand man 4562 Perlen und nach 1915 41 Perlen, die Elster hatte in dieser Zeit sehr klares Wasser.
1838	26.2. Auf der Elster war eine furchtbare Eisfahrt, wobei die Elsterbrücke fast völlig zerstört wurde.
1852	löst Wünschendorf die Hutgemeinschaft mit dem Kloster Mildenfurth auf und zahlt 500 Taler.
1865/66	hört die Holzflößerei auf der Elster auf. Leipzig wird durch die Eisenbahn mit Holz versorgt.
1872	Am 6. Juni, 4.00 Uhr gab es furchtbare Erdstöße, welche einige Stunden dauerten, Häuser bekamen Risse, der kleine Kirchturm schwankte hin und her. Menschen flüchteten aus Wohnungen, weil sie den Einsturz der Häuser befürchteten. Zeitungen berichteten von dieser Erderschütterung aus mehreren Gegenden Deutschlands.
1874	Bau der Eisenbahnlinie Wolfsgefäth-Weischlitz.
1885	brannte die Untermühle zum Teil ab. Die Brandstätte kaufte Eduard Schulze aus Greiz und erbaute ein großes Mühlengebäude und Wohnhaus.
1888	Der Tischlermeister Paul Pufe erfand eine Hobelbank mit Banksäge für Hand-, Fuß- und Dampfbetrieb – Reichspatent 43071.
1889	Bau der Eisenbahnverbindungsstrecke Wolfsgefäth-Gera.
	Danach wurde auch der Bahnhof in Wünschendorf gebaut.

Wünschendorfer Chronik

1899/ 1900	Der Besitzer der Obermühle Otto Crienitz erbaut das neue große Mühlengebäude.
1906	Robert Völkel erbaut einen Kalkofen.
1909	Am 1. Pfingstfeiertag, dem 30. Mai fliegt zum ersten Mal das Luftschiff „Zeppelin II“ über unsere Gegend und erregt großes Aufsehen.
1910/11	In Wünschendorf wird eine Kanalisation gebaut und auch elektrisches Licht gelegt.
1913	Im Frühjahr wird mit dem Bau einer Rosshaarspinnerei begonnen und im Herbst der Betrieb eröffnet, Besitzer Emil Heinicke. Ebenfalls entsteht ein Druckereibetrieb, Formularbedarf (Aktiengesellschaft), in der Fuchstalstraße.
1920	20.9. Gründung einer gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft.
1922	1.10. Mit dem heutigen Tage gehört Wünschendorf zum Landkreis Gera, dazu gehören die Orte Veitsberg, Mildenerfurth und Cronschwitz.
1923	1.4. Die Schulen Wünschendorf und Veitsberg werden verschmolzen, Schule wird 8-klassig.
1924	16.2. Gründung der FFW Wünschendorf.
1924	1.8. Mit Wirkung vom 1. August wird auf Verfügung des Thüringer Kreisdirektors die Verschmelzung von Wünschendorf, Veitsberg und Cronschwitz aufgehoben, die Ortsteile werden wieder selbstständige Körperschaften.
1924	15.8. Wünschendorf wird erneut durch Hochwasser betroffen, schwerer als 1829/30, teilweise stand das Wasser 1–1,50 m hoch. Fast der ganze Teil des Ortes unterhalb der Bahn war in den Nachmittagsstunden überschwemmt worden.
1925	22.5. Gründung eines Verschönerungsvereins durch Mühlenbesitzer Eduard Schulze.
1927	5.10. Am Verwaltungsgebäude wird das Siegel der Gemeinde und die Bezeichnung „Gemeinderat“ angebracht.

1929	Februar. Der Winter ist dieses Jahr ziemlich hart, seit Tagen schwankt die Kälte zwischen 20 und 30 Grad.
1929	1.10. Das neu erbaute Postamt eröffnet den öffentlichen Betrieb.
1945	22. April. Sprengung der weißen Brücke und Holzbrücke, letztere wurde nur leicht beschädigt, ebenfalls wurde die Meilitzer Brücke gesprengt. Amerikanische Soldaten besetzten Wünschendorf und verhängten ein Ausgehverbot.
1948	Das ehemalige Verkehrsbüro wird in ein Kulturbüro umgewandelt.
1953	1. Mai. Das neu erbaute Landambulatorium sowie die Kindergrippe werden ihrer Bestimmung übergeben.
1954	11./12. Juni durch sehr starke Regengüsse schwellt die Elster zu einem reißenden Strom an und hatte einen Hochwasserstand von 5,80 m. Der Elsterdamm bei der Mühle E. Schulze wurde durch das Hochwasser auf einer Länge von 60 m aufgerissen und fortgespült, so dass die Wassermassen in den Ort einströmen konnten. Die Brunnenstraße, der Wendenplatz, der Mühlengraben und das Gebind waren vollkommen überflutet. Die FFW zeichneten sich aus, um die Schäden an Vieh, Hausrat und Gebäuden in Grenzen zu halten. Die nach dem Hochwasser stark beschädigte Brücke in Meilitz wird repariert. Die gesamte männliche Bevölkerung von Wünschendorf war im Einsatz, um den Elsterdamm wieder zu befestigen. Der entstandene Schaden war sehr groß.
1956	Die Wünschendorfer Zentralschule, deren Bau 1949 beschlossen wurde, ist mit Hilfe vieler fleißiger Bürger fertig gestellt. Wünschendorf mit den eingemeindeten Ortsteilen hat 4 650 Einwohner. Eingemeindet sind die Orte Cronschwitz, Untitz, Zossen, Mildenerfurth, Meilitz, Pösneck.

Wünschendorfer Chronik

1956	Mai. Die erste befahrbare Brücke zwischen Wünschendorf und Cronschwitz ist mit Hilfe der Bürger fertiggestellt worden. Belastungsgrenze = 2 Tonnen.
1958	6. Juni. Der erste Spatenstich für den Kindergarten – Hortbau.
1960	10.1. Der Schulhort und Kindergarten werden ihrer Bestimmung übergeben.
1968	Vierbahnkegelanlage fertig gestellt, vorwiegend durch die Kegler in freiwilliger Arbeit.
1971	Die Rekonstruktion der Brücke über die Elster nach Cronschwitz ist beendet, kann mit 6 Tonnen belastet werden.
1971/72	Im Ortsteil Meilitz wird ein neuer Kindergarten mit 36 Plätzen fertig gestellt.
1974	1000-Jahr-Feier der Veitsberger Kirche
1986	Aus Anlass der 200-Jahr-Feier der Holzbrücke Veitsberg findet ein Volksfest mit festlich historischem Umzug statt.
1992	Abriss des Fabrikgebäudes Wollgarn (Ortsmitte). Beginn Neubau der Ortsmitte
1993	Baubeginn „Altersgerechte Wohnanlage“ Poststraße
1995	Fertigstellung 1. Bauabschnitt Ortszentrum
	Übergabe des Klosters Mildenfurth an die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten
	Eingemeindung der Gemeinde Mosen
1996	Fertigstellung der altersgerechten Wohnanlage, Teilabriss Kino
1998	Sanierung der Holzbrücke durch das Straßenbauamt Gera Neugestaltung des Kirchplatzes Einweihung der neu gebauten Straße am Mühlgraben
1999	Sanierung des Dorfplatzes Untitz

2000	100-jähriges Bestehen der Grundschule Mosen feiert den 775. Jahrestag seiner Gründung Siedlungsstraße wurde grundhaft ausgebaut
2001	Neubau der Hüttchenbergstraße
2002	Übergabe Wendenplatz nach Neubau Einweihung Brunnen an der Ölmühle
2003	Übergabe der neuen Blumenuhr am Bahnhof
2004	Beginn 1. Bauabschnitt Rekonstruktion Turnhalle Grundhafter Ausbau der Schlüsselbergstraße u. des 1. BA der Waldstraße
2005	Einweihung der neuen Kindertagesstätte und des Dorfgemeinschaftsraumes in Meilitz Übergabe der sanierten Grundschule in der Waldstraße Einweihung der komplett rekonstruierten Turnhalle mit Außenanlagen



Ortsteil Veitsberg

Behördliche Einrichtungen

Gemeindeverwaltung
Poststraße 8, Wünschendorf/Elster
Tel.: 03 66 03/8 82 45
Tel.: 03 66 03/8 70 73
Fax: 03 66 03/8 82 46
E-Mail: gemeinde@wuenschendorf.de

Sprechzeiten		
Verwaltung:	Dienstag	09.00–12.00 Uhr 14.00–18.00 Uhr
	Donnerstag	09.00–12.00 Uhr 14.00–16.00 Uhr
	Freitag	09.00–11.00 Uhr
Bürgermeister:	Dienstag	09.00–12.00 Uhr 14.00–17.00 Uhr
	Donnerstag	09.00–12.00 Uhr 14.00–16.00 Uhr
Kontaktbereichsbeamter:	Dienstag	14.00–18.00 Uhr



Gemeindeamt

Stets zu Ihren Diensten!

Ingenieurbüro
Lutz Köhler



Tiefbau – Wasser – Abwasser

Fon: 03 65/4 21 18 78

Fax: 03 65/4 21 23 30

Funk: 01 73/3 88 55 28

E-Mail: ib-l.koehler@web.de

Dipl.-Ing. Lutz Köhler

Eisenberger Straße 13
07552 Gera



Dipl.-Ing.
ULRICH WOLF
Geschäftsführer

KONSTRUKTIVER TIEFBAU • TIEBAU • STRAßENBAU
BAULEITUNG • BAUBERATUNG/BAUAUFMAß

INGENIEURBÜRO FÜR TIEFBAUPLANUNG GmbH
Wasserstraße 4/6 • 07548 Gera • Tel. (03 65) 8 24 10-21/22/23 • Fax (03 65) 8 24 10-22

Zahlen • Daten • Fakten • Wissenswertes

Postleitzahl: 07570

Einwohner: 3300

Fläche: 19,5 km²

Höhenlage: 214 ü. n. N.

höchste Erhebung: 348,7 ü. n. N.

Telefon-Vorwahl: 03 66 03



Turnhalle Veitsberg



Grundschule „Gebrüder Grimm“

Gemeinderäte Wahlperiode ab 01.07.2004

Nr.	Name	Vorname	Anschrift	Fraktion
1.	Birnkammerer	Gerd	Gartenstraße 13	BGW
2.	Müller	Günther	Pösneck 12	BGW
3.	Nerlich	Andreas	Mosen 1	BGW
4.	Radewagen	Steffen	Meilitz 14	BGW
5.	Zippel	Dorothea	Bahnhofstraße 15	BGW
6.	Caba	Harald	Schlüsselbergstraße 10	FWG
7.	Jany	Wolf-Dieter	Weidaer Straße 59	FWG
8.	Hauptmann	Uwe	Ronneburger Straße 15	FWG
9.	Voigt	Bernd	Am Mühlgraben 11	FWG
10.	Weber	Otto	Mosener Weg 2	FWG
11.	Gnebner	Harald	Taunussteiner Straße 22	OWBF
12.	Kloucek	Sieglinde	Am Kalkwerk 20	OWBF
13.	Görl	Mike	Cronschwitz 5	CDU
14.	Jung	Peter	Cronschwitz 13	CDU
15.	Geelhaar	Marco	Mosen 31	HVVWU
16.	Schmidt	Marco	Geschwister-Scholl-Straße 9	HVVWU

www.alles-deutschland.de

Ihre Stadt.

Ihr Leben.

Ihre Seite.

Konzerte, Ausstellungen Sportveranstaltungen, Restaurants, Biergärten, **Alle** Bringdienste **Infos** Sportstudios, Kartbahnen, Schwimmbäder **über** Saunen, **Ihre** Vereine, Hotels, Campingplätze, **Stadt** Ferienwohnungen, Theater Stadtpläne, Routenplaner Fabrikverkäufe, Immobilien, Jobs ...

Kindertagesstätten • Kindergärten

Name	Anschrift	Telefon
Kindertageseinrichtung „Regenbogen“	Bahnhofstraße 9 a	03 66 03 / 8 82 85
Kindertageseinrichtung „Bussi Bär“	Meilitz 13	03 66 03 / 8 84 39

Kulturelle und sportliche Einrichtungen

Name	Straße	Telefon
Gemeindebücherei Wünschendorf	Waldstraße 9	03 66 03 / 8 84 18
Kloster Mildenfurth	Ortsteil Mildenfurth	
Turnhalle Veitsberg	Weidaer Straße	

**Service –
wie Sie es wünschen.**



Praxis für Physiotherapie
Kerstin Ciecka
Gartenstr. 15 · 07570 Wünschendorf · Tel.: 036603/88267

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7–12 Uhr
Mo., Di., Do. 13–18 Uhr

**Wir
achten
auf Ihre
Gesundheit!**



Karins Küche
mobiler Essenbringdienst
Plattenservice
Frühstück ab 8 Uhr
Hausmannskost von 11 bis 13 Uhr

Inh. Karin Zange im Dolormitwerk
Geraer Straße 07570 Wünschendorf · Telefon: 03 66 03/8 13 38

Gemeinschaftspraxis

Dipl.-Med. Gerd Birnkammerer

FA für Allgemeinmedizin · Homöopathie / Akupunktur

Dr. med. Veronika Birnkammerer

FA für Anästhesiologie und Intensivtherapie · Akupunktur DGfAN

Sprechzeiten:

Mo 8.00–12.00 Uhr
Di 8.00–12.00 Uhr und 17.00–19.00 Uhr
Mi 8.00–12.00 Uhr
Do 8.00–12.00 Uhr und 17.00–19.00 Uhr
Fr 8.00–12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gartenstraße 15 · 07570 Wünschendorf · praxis.birnkammerer.email.de

Bildungs- und Lehranstalten

Name	Straße	Telefon
Grundschule Wünschendorf	Waldstraße 15	03 66 03 / 8 83 82

Notizen

einheimisch und fachgeprüft



Bestattungshaus Francke

Tag und Nacht

03 66 03/56 60 · Weida · Turmstraße 5
 03 66 23/2 05 78 · Berga/Elster · Puschkinstraße 5
www.bestattung-francke.de

Bestattung ist immer Vertrauenssache



Infos auch im Internet:

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich

geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.
 Bilder Copyright: Dr. Jürgen Zehe Wdf. u. Gemeindeverwaltung Wdf.

07570050/5. Auflage/2005

Infos auch im Internet:
www.alles-deutschland.de
www.alles-austria.at
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

WEKA
 I N F O

Kompetenz aus
 einer Hand

WEKA Info Verlag GmbH
 Lechstraße 2 • D-86415 Mering
 Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0
 Telefax +49 (0) 82 33/3 84-1 03
info@weka-info.de • www.weka-info.de

Berndt Bio Energy GmbH



Wir entsorgen und verwerten für Sie

Speisereste

Frittenfett

Fettscheiderinhalte

Tel. 036603/8450

Fax 036603/88216

Berndt.BioEnergy@t-online.de

www.speisereste.de



GERAER Stadtwirtschaft GmbH
Ein Unternehmen der Stadtwerke Gera AG

Tradition & Fortschritt



*Ihr zuverlässiger Partner
in allen Entsorgungsfragen*



Tel. 0365 8400-0
info@geraer-stadtwirtschaft.de
www.geraer-stadtwirtschaft.de

ALZI

Metallveredlung

Untitzer Straße 6 · 07570 Wünschendorf

Telefon: (03 66 03) 8 41-0

Telefax: (03 66 03) 8 82 02

Julius-Alberti-Straße 6 · 07907 Schleiz

Telefon: (0 36 63) 42 31 63

Telefax: (0 36 63) 41 31 02

E-Mail: info@alzi-metallveredlung.de
URL: <http://www.alzi-metallveredlung.de>

Ihr Partner in der Oberflächenveredlung

Unsere Leistungen umfassen folgende Bereiche:

- * **Gestellverzinkung**
- * **Trommelverzinkung**
- * **Nachbehandlung**
- * **Pulverbeschichtung**
- * **Waschen**
- * **Gleitschleifen**
- * **Montagearbeiten inkl. Verpackung und Versand**



Die Firma ALZI verfügt über eine mehr als 45jährige Erfahrung in der Oberflächenveredlung. Das Unternehmen befindet sich heute auf einem 17.000 Quadratmeter großen Firmengelände in der Untitzer Straße in Wünschendorf sowie an einem weiteren Standort in Schleiz. Ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem und die ständige Überwachung unserer Prozesse ist die Voraussetzung zur Sicherstellung einer gleichbleibenden Qualität.

Unser Service umfaßt die oberflächenspezifische, fertigungs- und abwicklungstechnische Beratung, die Erarbeitung von Problemlösungen mit unseren Kunden, Montagearbeiten, Endkontrolle, Verpackung und Kommissionierung bis hin zur logistischen Abwicklung durch eigenen Fuhrpark. Der Aktionsradius des Unternehmens erstreckt sich auf ganz Deutschland.

Als Systemlieferant für die Sanitärindustrie sowie für namhafte Zulieferer der Automobilindustrie stellen wir uns jeder Aufgabe.

Gewerbepark Wünschendorf

Wünschendorfer Vermietungs-GmbH

Fritz Zipfel'sche Immobilienverwaltung

Tel.: (0 83 23) 9 60 40



Allianz 
Pietsch & Gerber
(036603) 60 75 60

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13 Uhr
Mo, Di, Do 14-19 Uhr
Fr 14-17 Uhr



SCHLECKER

Freie Tankstelle
T.S.S.

Tanken Service Shop
Inhaber: Günther Günther



Gewerbe-Park Wünschendorf

Rundumversorgung der kurzen Wege in bester Lage in Wünschendorf.

Ob Sie Versicherungsfragen im Allianz-Büro Pietsch und Gerber klären, Ihren Getränkebedarf im Getränkemarkt HUSTER decken, beim Tanken in der freien Tankstelle Günther Fragen rund ums Auto klären, Sie Ihren täglichen Drogeriebedarf im Schlecker-Markt einkaufen oder sich in der Gaststätte mit Biergarten ein gepflegtes Gottmannsgrüner gönnen wollen, Sie können sicher sein, überall auf unserem Gewerbepark ein gern gesehener Kunde und Gast zu sein.

Fachgerechte und freundliche Bedienung und Beratung ist die Voraussetzung für zufriedene Kunden.

Wir freuen uns auf Sie!